

Risikonarrative in der Geburtshilfe

Tagung „Risikonarrative im Feld Privacy, Surveillance und Datenschutz“/10.10.2025

Institut für Internet und Gesellschaft/Berlin

Clara Jacobi/TU Dresden

Risikonarrative in der Geburtshilfe

Datenerhebung der Geburt – eine Erfolgsgeschichte



Die Kritik an der Planbarkeit der Geburt



Intuition – eine leiblich-subjektive Epistemologie



Plurale Risikonarrative der Geburtshilfe

Die Unbestimmtheit der Geburt: ein Planungsprojekt



Feministische Kritik an der Konstruktion der ,planbaren' Geburt



Intuition als epistemisches Gegenmodell zur datengestützten Überwachung: eine Analyse der Risikonarrative

Wissenssoziologische Diskursanalyse von 48 akademischen Publikationen seit 1996

Work in Progress: narrative Interviews mit Hebammen



Feministische Kritik an der Konstruktion der ,planbaren' Geburt

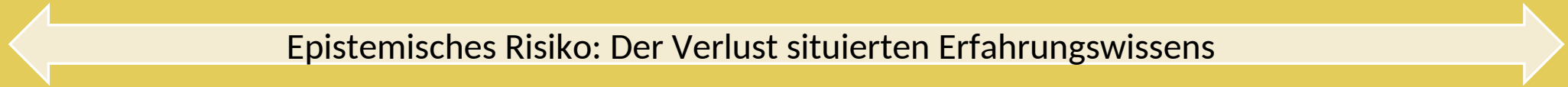


Intuition als epistemisches Gegenmodell zur Datenüberwachung





Verleiblichung und Kontextualisierung

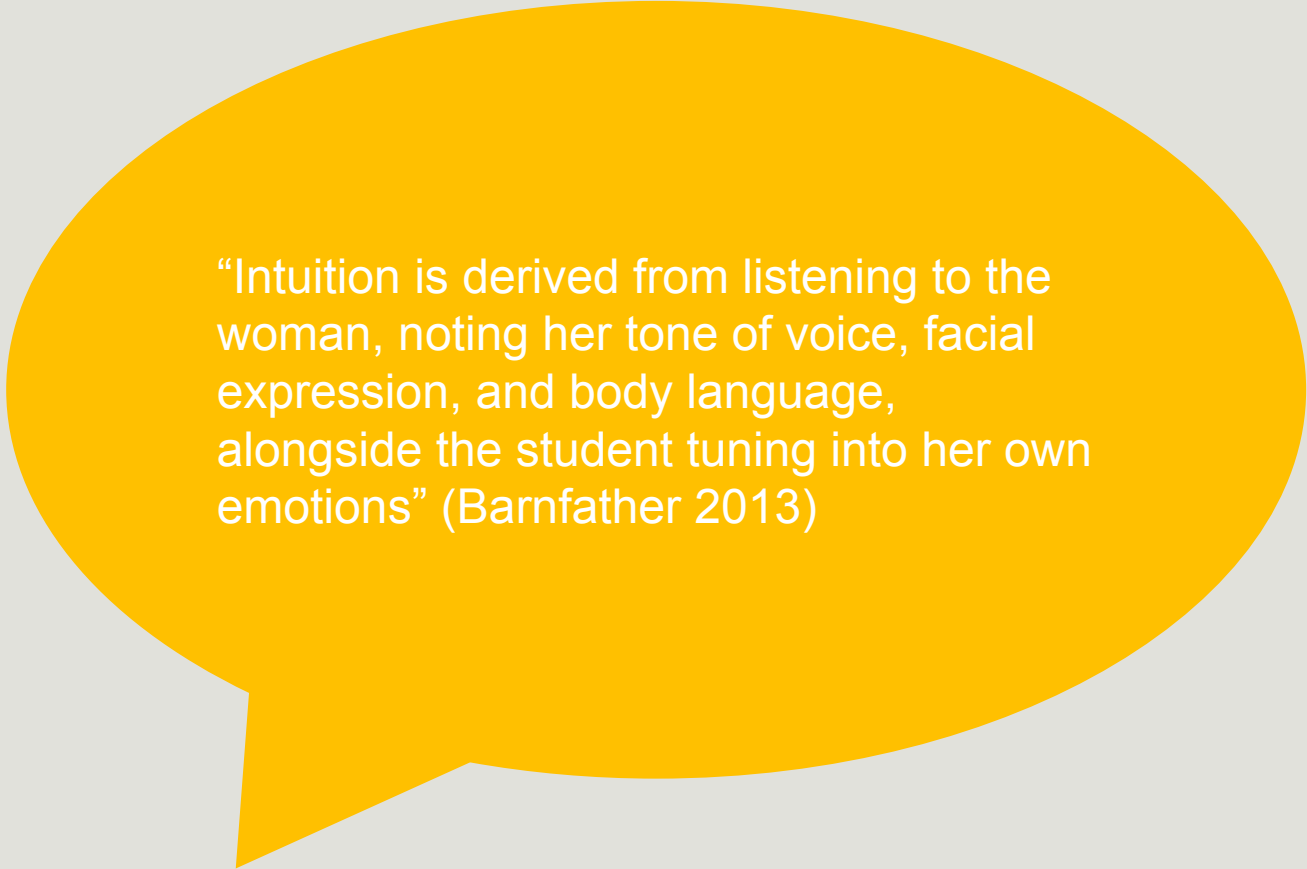


Die Geburt als körperlicher Prozess, der Datenerfassung gegenüber widerständig

Intuition rekuriert auf kulturell und durch Erfahrung erworbenes Wissen und lässt dieses als Teil des Entscheidungsprozesses mit einfließen

Leibliches Erleben der am Geburtsprozess Beteiligten bietet ein anderen Wissensvorrat

Risikonarrativ: Der Verlust von Wissensbeständen



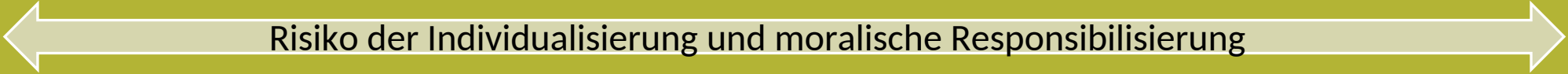
“Intuition is derived from listening to the woman, noting her tone of voice, facial expression, and body language, alongside the student tuning into her own emotions” (Barnfather 2013)

Risikonarrativ: Der Verlust von Wissensbeständen

“My labor was taking forever and at one point I just started high stepping around the house. . . . I was lifting my knees up to my chest with each step. I didn’t really realize I was doing it at the time, but it just felt right and pretty soon after doing that I started to feel like I had to push(...) Afterward, the midwives said it was really good that I had done that because the baby’s head was tilted to one side, and by doing that, I was shifting my pelvis and encouraging the baby to move her head. . . . I just think it’s really amazing that my body knew what to do. I wasn’t conscious of it, but my body knew.” (Cheyney 2008)



Intersubjektive Normbestimmung



Risiko der Individualisierung und moralische Responsibilisierung

Geburt als relationales Erleben aller Beteiligten

Gebärende haben weniger Zugriff auf die Datenerfassung und sind an der Auswertung nicht beteiligt

Intuition fragt nach der Positionierung der Anwesenden und deren verschiedenen Normvorstellungen

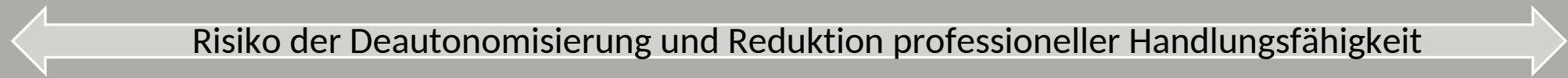
Risikonarrativ: Moralische Responsibilisierung durch Individualisierung

„Dass die ganze Zeit dieses Damoklesschwert die **Schulter könnte**, wenn sie jetzt nicht bald operiert wird **für immer beschädigt sein**. (...) Und dann haben wir ein ganz langes Gespräch gehabt, bestimmt eine halbe Stunde. Dann haben sie ganz viel geweint und war eigentlich komplett verzweifelt und hat gesagt Also, eigentlich will sie das alles abbrechen und sie möchte gar nicht mehr eingeleitet werden. Und den Kaiserschnitt möchte sie auf gar keinen Fall. Eigentlich will sie nach Hause gehen. **Die Schulter ist ihr nicht so wichtig, wie dass das Kind geschützt und ohne Intervention zur Welt kommen kann**. (...) Und wenn du mir das so sagst, gibt es für mich jetzt nur noch zwei Optionen. Entweder du gehst jetzt nach Hause. Da spricht eigentlich nichts dagegen. Dir geht es gut. Dem Kind geht es gut. Also die Schulter. Also das ist jetzt kein offener Bruch und wir brechen das hier ab. Oder wir leiten jetzt zumindest heute noch ein. **Du merkst schon, so ein bisschen ziehen** und so geben wir da jetzt noch mal was drauf und gucken, dass es vielleicht die Chance hat, einfach spontan geboren zu werden.

“ (Interview Martha 2025)



Professionalisierung



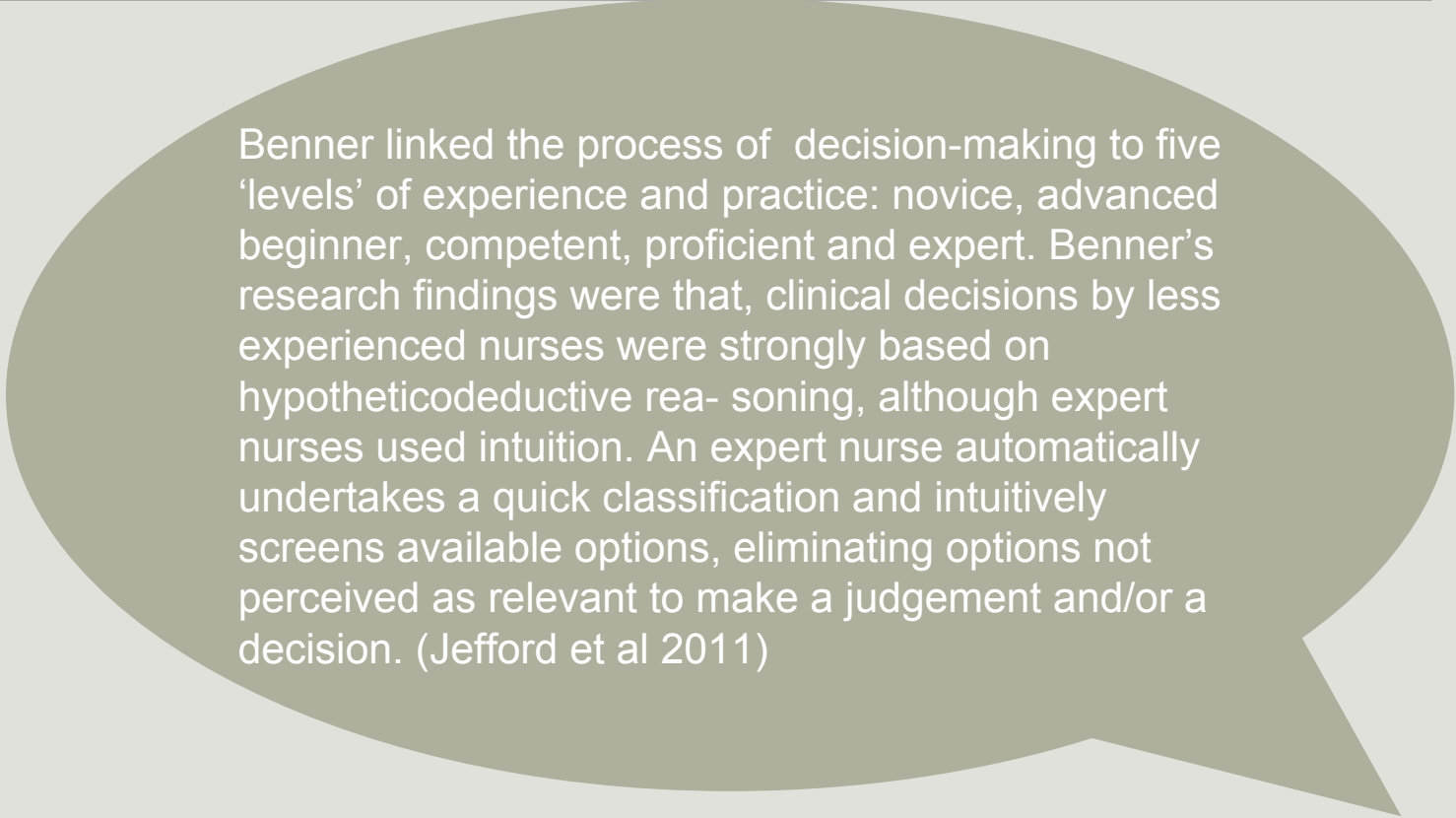
Biomedizinische Überwachung wird als gezielte Beeinflussung einer physiologischen Lebensphase kritisiert

Medikalisierung und evidenzbasiertes Arbeiten führen zu einer Pathologisierung weiblicher Körper

Dies führt zu einem Machtverlust von Gebärenden und Hebammen

Die physiologische Betreuung des Geburtsprozesses kann nicht durch Datenüberwachung stattfinden

Risikonarrativ: Verlust von Handlungsfähigkeit



Benner linked the process of decision-making to five 'levels' of experience and practice: novice, advanced beginner, competent, proficient and expert. Benner's research findings were that, clinical decisions by less experienced nurses were strongly based on hypothetico-deductive reasoning, although expert nurses used intuition. An expert nurse automatically undertakes a quick classification and intuitively screens available options, eliminating options not perceived as relevant to make a judgement and/or a decision. (Jefford et al 2011)

Die Unbestimmtheit der Geburt als Gegenstand biomedizinischer Planbarkeit



Die Unbestimmtheit der Geburt: Eine antagonistische Risikobestimmung durch epistemologische Gegenmodelle?



Wie können die Potentiale der Datenüberwachung genutzt werden, ohne ihre epistemischen und sozialen Implikationen aus dem Blick zu verlieren – besonders in so normativ aufgeladenen Räumen wie der Geburt?

Ich freue mich auf die Diskussion
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Quellenangaben

Barnfather, Tracey (2013): Can intuitive knowledge be taught in midwifery practice? In: *British Journal of Midwifery* 21 (2), S. 131-136. DOI: 10.12968/bjom.2013.21.2.131.

Benner, Patricia E. (1984): From novice to expert. Excellence and power in clinical nursing practice. Menlo Park, Calif.: Addison-Wesley.

Cheyney, Melissa J. (2008): Homebirth as systems-challenging praxis: knowledge, power, and intimacy in the birthplace. In: *Qualitative health research* 18 (2), S. 254-267. DOI: 10.1177/1049732307312393.

Jefford, Elaine; Fahy, Kathleen; Sundin, Deborah (2011): Decision-making theories and their usefulness to the midwifery profession both in terms of midwifery practice and the education of midwives. In: *International journal of nursing practice* 17 (3), S. 246-253. DOI: 10.1111/j.1440-172X.2010.01900.x.